

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Umwelt- und Agrarausschuss

16. WP - 6. Sitzung

am Mittwoch, dem 14. September 2005, 15:10 Uhr
im Sitzungszimmer 142 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Klaus Klinckhamer (CDU)

Vorsitzender

Axel Bernstein (CDU)

Claus Ehlers (CDU)

Hartmut Hamerich (CDU)

Herlich Marie Todsén-Reese (CDU)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Konrad Nabel (SPD)

Ulrike Rodust (SPD)

Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Günther Hildebrand (FDP)

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Sandra Redmann (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Bericht des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über die Novellierung der Landesjagdzeitenverordnung	4
Antrag des Abg. Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Umdruck 16/226	
2. Verschiedenes	6

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, eröffnet die Sitzung um 15:10 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Bericht des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume über die Novellierung der Landesjagdzeitenverordnung

Antrag des Abg. Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Umdruck 16/226

M Dr. von Boetticher äußert, die Anpassung der Landesjagdzeitenverordnung sei aufgrund eines Verwaltungsgerichtsurteils vom Dezember 2004 notwendig geworden. Danach gelte zunächst einmal die Bundesjagdzeitenverordnung. Ausnahmen davon müssten landesspezifisch begründet werden. Im Folgenden schildert er die im Verordnungsentwurf gemachten Ausnahmen sowie die dazugehörigen Begründungen.

Im Rahmen der folgenden Diskussion weist M Dr. von Boetticher darauf hin, dass im Rahmen von NATURA 2000 Rastplätze insbesondere für Nonnengänse vorhanden seien. Da es sich bei diesen Tieren um sehr gelehrige Tiere handle, sei damit zu rechnen, dass sie sich im Wesentlichen auf diese Rastplätze beschränkten, sofern Vergrämung oder Abschuss in anderen Bereichen erfolge. Ein Abschuss solle dann erlaubt sein, wenn schwere landwirtschaftliche Schäden nachgewiesen würden.

Auf eine Frage der Abg. Rodust hinsichtlich der Kormorane entgegnet M Dr. von Boetticher, dass es sich hier um eine andere Debatte handle. Das Problem der Kormorane könne nicht über die Landesjagdzeitenverordnung gelöst werden. Hier solle eine gesonderte Verordnung erlassen werden.

Abg. Harms fragt nach Schäden, die Gänse auf Grünlandflächen verursachen. St Rabiun legt dar, dass diese Schäden von der Dichte der Population abhingen. Bei sehr hoher Dichte gebe es die Schäden erstens des Abfraßes des Aufwuchses und zweitens der Verkotung, sodass die Graslandnarbe geschädigt werden könne.

M Dr. von Boetticher legt dar, nach Beendigung der Verbandsanhörung des Verordnungsentwurfs werde im Ministerium eine Synopse erarbeitet, um anschließend über Änderungen des

Verordnungsentwurfs zu befinden. Er sagt auf mehrere Nachfragen aus dem Ausschuss zu, diesem diese Synopse so schnell wie möglich zuzuleiten.

St Rabijs legt auf eine Frage des Abg. Hildebrand im Detail die aktuelle Situation bezüglich eines Landwirtes in Westerhewer dar.

Im Nachfolgenden diskutiert der Ausschuss kurz darüber, ob gegebenenfalls - angeregt von Abg. Hentschel - im Ausschuss eine Anhörung beziehungsweise eine Diskussion mit betroffenen Vertretern über die Verordnung stattfindet. Die Vertreter der Fraktion der CDU, insbesondere Abg. Todsens-Reese, weisen nachdrücklich darauf hin, dass der Erlass einer Verordnung, auch wenn diese öffentliches Interesse finde und intensiv diskutiert werde, Aufgabe des Ministeriums und nicht des Parlaments sei.

M Dr. von Boetticher sagt zu, dem Ausschuss die Verordnung vor Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Abg. Nabel spricht die geplante eintägige Informationsreise des Ausschusses nach Dänemark an. Nach seiner Erinnerung sei geplant gewesen, eine Übernachtung durchzuführen, um sich intensiv mit den beabsichtigten Themen beschäftigen zu können.

Abg. Dr. Höppner schildert die Diskussion im Ausschuss sowie den Ablauf bezüglich der Findung des Reiseterrmins. Er bekräftigt, dass der Ausschuss beschlossen habe, eine eintägige Informationsreise durchzuführen. Die Terminabsprache - 7. November 2005 - sei interfraktionell erfolgt.

Abg. Nabel wird prüfen, ob ihm eine Teilnahme an der Informationsfahrt dann möglich ist, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt beginnt. Für diesen Fall soll der zweite vorgesehene Programmpunkt - umweltgerechter Tourismus - vom Besuchsprogramm gestrichen werden.

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, schließt die Sitzung um 15:45 Uhr.

gez. Klaus Klinckhamer
Vorsitzender

gez. Petra Tschanter
Geschäfts- und Protokollführerin